

MEINE ERSTEN ZWEI  
JAHRE FÜR HANNOVER  
IM BUNDESTAG.



ADIS AHMETOVIĆ, MDB



Liebe Leserinnen und Leser,

die Hälfte der Legislaturperiode ist vorbei. Das bedeutet, rund 40 Berliner Sitzungswochen, 13 Reden im Deutschen Bundestag, 10 Auslandsreisen und zahlreiche Termine in Berlin und meinem Wahlkreis Hannover. Dazu habe ich rund 100 Besucher:innen-Gruppen im Bundestag empfangen.

Eine so dynamische erste Halbzeit konnte kaum jemand ahnen. Eine fortdauernde Pandemie, der brutale russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die darauffolgende Zeitenwende für alle Bereiche bestimmt unser politisches Handeln.

Ich möchte Ihnen mit dieser Broschüre einen kleinen Einblick in meine zweijährige Arbeit im Deutschen Bundestag geben und darauf zurückblicken, was wir gemeinsam zur Halbzeit der Wahlperiode für Hannover erreicht haben. Dazu möchte ich aber auch einen Ausblick wagen, denn wir leben in einem entscheidenden Jahrzehnt für die Entwicklung unserer Stadt und unseres Landes.

Dazu würde ich mich freuen, wenn wir gemeinsam Ideen entwickeln, wie wir unser Hannover und unser Land noch lebens- und liebenswerter gestalten und das Beste für seine Menschen herausholen. Ich lade Sie herzlich ein, sich in meine Arbeit einzumischen und gemeinsam mit mir den Fortschritt zu gestalten. Das ist keine Floskel, das ist eine Bitte, verbunden mit einer Quasi-Aufforderung. Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß bei dieser Lektüre, meiner Halbzeit-Bilanz!

Mit herzlichen Grüßen

*Adis Ahmetović*

Ihr Adis Ahmetović

# POLITIK MIT HERZBLUT

## HANNOVERS STARKE STIMME



**„ES IST MEINE EIGENE  
GESCHICHTE, DIE MICH  
ANTREIBT, MICH FÜR ANDERE  
MENSCHEN EINZUSETZEN.  
ICH BIN ÜBERZEUGT: VIELE  
MENSCHEN BRAUCHEN  
ENGAGIERTE POLITIKERINNEN  
UND POLITIKER, DIE SICH FÜR  
SIE STARK MACHEN!“**



# POLITIK MIT HERZBLUT

Ein Neuanfang bahnte sich im September 2021 in der Bundespolitik an – nach 16 Jahren CDU-geführter Regierung ist die SPD als stärkste Kraft aus den Bundestagswahlen hervorgegangen. In der Region Hannover fiel das Ergebnis besonders deutlich aus: Alle vier der Wahlkreise gingen an die SPD, für den Wahlkreis Hannover Stadt I (41) bedeutete dies, dass ich mit 34,9 Prozent der Stimmen in den Deutschen Bundestag einzog.

Der Weg dorthin war so nicht vorherzusehen. Als Kriegsflüchtlinge sind meine Eltern mit meinem älteren Bruder Edin 1992 aus Bosnien und Herzegowina nach Deutschland gekommen – auch nach meiner Geburt haben sie hart gearbeitet, um sich hier ein Leben aufzubauen und uns Kindern eine gute Zukunft zu ermöglichen. Geboren und groß geworden im Sahlkamp habe ich an der Herschelschule mein Abitur absolviert und schließlich an der Leibniz Universität Hannover Gymnasiales Lehramt mit den Fächern Politik-Wirtschaft und Deutsch studiert.

Doch trotz aller Hilfe, die wir erhielten, war klar dass dieser Weg nur mit weiterer Unterstützung möglich war. Die sozialdemokratische Bildungspolitik, die seit Jahrzehnten auf Chancengleichheit und sozialen Aufstieg setzt, hat es mir ermöglicht, heute im Bundestag zu sitzen. Meine eigene Geschichte motivierte und diente als Ansporn für mich, politische Verbesserungen für die Menschen zu erreichen: Erst auf ehrenamtlicher und kommunaler Ebene (zwei Erfolge für Hannover: 15 Euro-Ticket für alle jungen Menschen und die Senioren-Netzkarte) und später auf Landesebene (z. B. Abschaffung der Studiengebühren). Nun bin ich direkt gewählter hannoverscher Abgeordneter im Deutschen Bundestag.

Nach der ersten Fraktionssitzung zwei Tage nach der Wahl Ende September 2021 und der konstituierenden Sitzung des Bundestages am 26. Oktober 2021 ging die Arbeit als Parlamentarier richtig los. Ende 2021 wurde ich als ordentliches Mitglied in den Auswärtigen Ausschuss und dazu als stellvertretendes Mitglied im Verteidigungsausschuss benannt. Einen Monat später hat die SPD-Fraktion die thematischen Zuständigkeiten (sogenannte Berichterstattungen) bestimmt. Als Mitglied des Auswärtigen Ausschusses bin ich für die Berichterstattung für die Regionen Westbalkan, Mittelosteuropa und Russland sowie als Co-Berichterstatter Afghanistan und Indien zuständig. Thematisch bin ich zudem federführend für die zivile Konfliktprävention und als Stellvertreter für Fragen im Bereich der internationalen Energie- und Klimaschutzpolitik mit verantwortlich.

Seitdem die Bundestagsabgeordnete Yasmin Fahimi im Mai 2022 den Bundestag verlassen hat, um DGB-Vorsitzende zu werden, betreue ich seitdem auch den Wahlkreis Hannover-Stadt II (42) bis zum Ende der Legislaturperiode.

Im November 2022 wurde ich darüber hinaus zum Sprecher der SPD-Fraktion für den Unterausschuss für Internationale Klima- und Energiepolitik gewählt. Als Teil der Deutschland-Delegation auf der Weltklimakonferenz mache ich mich für das 1,5 Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens stark. Als Klima-Außenpolitiker bin ich der parlamentarische Mit- und Gegenspieler von Außenministerin Annalena Baerbock. Zwischen den Berliner Sitzungswochen und den Wahlkreiswochen pendele ich zwischen Berlin und Hannover. In Hannover lebe ich in meinem Heimat-Stadtteil Bothfeld und liebe ausgiebige Spaziergänge mit Familie, Freundeskreis und der Australian Shepherd-Hündin Alaska.

# CHRONOLOGIE EINER HALBZEIT

## 2021



26.09.

### WAHLSIEG

Am 26. September stimmen 44.538 Menschen (34,9 Prozent der Erststimmen) für Adis Ahmetović – er zieht damit für den Wahlkreis Hannover-Stadt I in den Deutschen Bundestag ein.

### NEUE AUFGABEN

26.09.

Adis Ahmetović wird neues Mitglied im Auswärtigen Ausschuss und stellvertretendes Mitglied im Verteidigungsausschuss.

30.11.

### ERSTE AUSLANDSREISE

Adis Ahmetović reist mit Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt, Michael Roth, zu Friedensgesprächen nach Bosnien und Herzegowina, um einen drohenden bewaffneten Konflikt abzuwenden.

## 2022

### NEUE ROLLE

12.01.

Von der SPD-Fraktion wird Adis Ahmetović zum Berichterstatter der AG Außenpolitik für den Westbalkan, Mittelosteuropa und Russland ernannt worden.



17.02.

### ERSTE REDE

1. Rede von Adis Ahmetović im Deutschen Bundestag zum drohenden Krieg auf europäischem Boden.

### „TIME MAGAZINE“

27.04.

Adis Ahmetović im Interview mit der US-Zeitschrift „Time Magazine“.



01.05.

### EIN NEUER WAHLKREIS

Yasmin Fahimi, MdB wird zur DGB-Bundeschefin ernannt und muss damit den Bundestag verlassen, seitdem betreut Ahmetović auch den südlichen Bundestagswahlkreis von Hannover (Nr. 42) bis zum Ende der Legislaturperiode.

### ERSTE ANTRAGS-INITIATIVE

08.07.

Der Deutsche Bundestag beschließt den von Adis Ahmetović mit-initiierten Antrag „Bosnien und Herzegowina beim Aufbruch in eine bessere Zukunft unterstützen“.



## ZWEITES BÜRGERBÜRO

Im Herzen der hannoverschen Altstadt eröffnen SPD-Ratsherr und umweltpolitischer Sprecher Dr. Bala Ramani und Adis Ahmetović ein gemeinsames Bürgerbüro.

## „WIE WEITER, SPD?“

Passend zum einjährigen „Dienstjubiläum“ strahlt die ARD eine Doku mit dem Titel „Wie weiter, SPD?“ aus.



## 20.08. „DER DOLMETSCHER“

Großes Spiegel-Interview mit Adis Ahmetović.



10.09.

## 26.09. EIN JAHR ABGEORDNETER IM DEUTSCHEN BUNDESTAG!

26.09.

## 21.11. SPRECHER

Die SPD-Fraktion ernennt Adis Ahmetović zum Sprecher des Unterausschusses für Internationale Klima- und Energiepolitik.

# 2023



## REISE IN DIE MONGOLEI

Auslandsreise mit Außenministerin Annalena Baerbock zum Thema feministische Außenpolitik sowie Internationale Klima- und Energiepolitik in die Mongolei.

28.06.



## 15.05. BRASILIEN-REISE

Brasilien-Reise zum Thema Klima- und Energiepolitik mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der SPD-Fraktion Dr. Matthias Miersch, MdB.

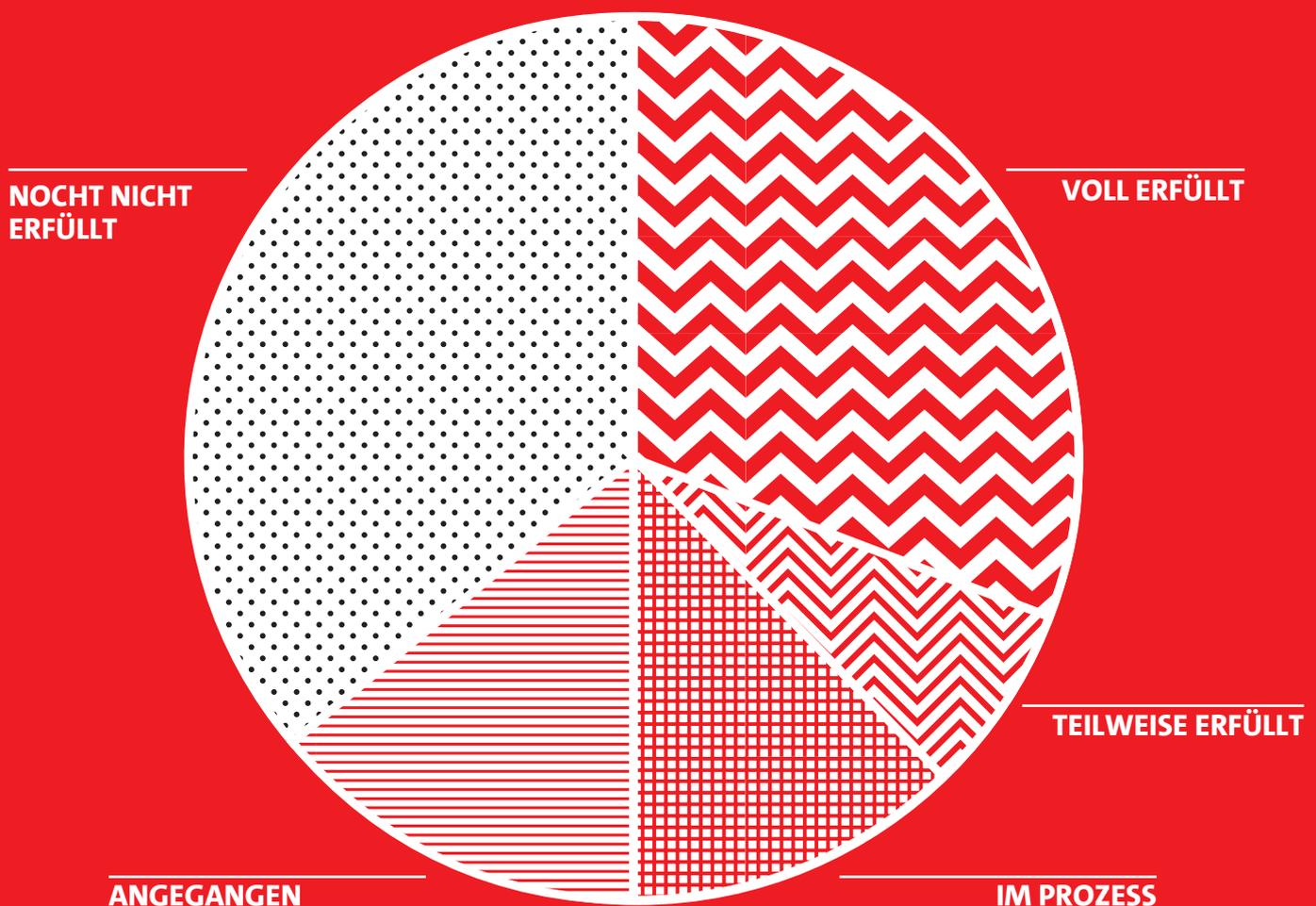
## 04.12. WELTKLIMAKONFERENZ

Teilnahme an der Weltklimakonferenz 2023 (COP 28), die in diesem Jahr auf dem Kontinent Asien ausgetragen wird. Genauer Austragungsort sind die VAE.

# 2024

# THEMEN, DIE UNS BUNDESWEIT BEWEGTEN

**DIE SPD-GEFÜHRTE AMPELKOALITION LIEFERT:**



**SEIT BEGINN DER LEGISLATURPERIODE HAT SIE SO VIELE MAßNAHMEN WIE KEINE REGIERUNG SEIT 1949 UMGESETZT. GLEICHZEITIG WAR SIE WIE KEINE ZWEITE ZUVOR IN DER GESCHICHTE DER BUNDESREPUBLIK MIT DERARTIGEN POLITISCHEN HERAUSFORDERUNGEN KONFRONTIERT. DENNOCH BLEIBT DAS VERSPRECHEN: DEMOKRATIE GIBT ES NUR MIT WOHLSTAND UND SICHERHEIT. UND DAFÜR SETZEN WIR UNS EIN.**

## Die Flatrate für Bus und Bahn

Grünes Licht für einen günstigen öffentlichen Nahverkehr: Seit Mai 2023 gibt es das Deutschlandticket, die deutschlandweite ÖPNV- und Regio-Flat für 49 Euro im Monat. Mit dem Ticket können Busse und Bahnen im gesamten Nah- und Regionalverkehr in Deutschland genutzt werden. Das Deutschlandticket revolutioniert den öffentlichen Nahverkehr. Mobilität wird nachhaltiger und für viele Menschen bezahlbarer. Es ist eine wichtige Entlastung für viele Pendler:innen und ein wegweisender Baustein der Mobilitätswende. In der Region Hannover erweitern wir das Angebot für Job-Ticket und S-Ticket – der Preis liegt da nur bei 30 Euro im Monat. Ein Erfolg des Regionspräsidenten Steffen Krach – und so gehen Bundes- und Kommunalpolitik Hand in Hand. Zudem war das im September 2021 mein zentrales Wahlversprechen für unsere Stadt. Hiermit erfüllt!

## WohngeldPlus für 2 Millionen Menschen

Seit Januar 2023 haben mehr Personen Anspruch auf Wohngeld – bis zu zwei Millionen Haushalte statt wie zuvor 600.000. Eine Heizkosten- und Klimakomponente wird dauerhaft ins Wohngeld integriert. Durchschnittlich steigt das Wohngeld um rund 190 Euro pro Monat. Das bedeutet mehr als eine Verdoppelung. Mit dem Wohngeld-Plus helfen wir also genau dort, wo Hilfe gebraucht wird – bei den Miet- und Nebenkosten. Denn für viele Haushalte mit niedrigem Einkommen sind die Wohnkosten deutlich zu hoch. Durch diese Reform konnte ich vielen Menschen in Sprechstunden in Hannover unter die Arme greifen. Die Landeshauptstadt hat im Fachbereich Soziales personell aufgestockt, um die Anträge für das Wohngeld schneller zu bearbeiten. Auch hier gehen Bund und Kommune gemeinsam den Weg.

## Höhere Rente durchgesetzt

Die Renten sind zum Juli 2023 um 4,39 Prozent im Westen und um 5,86 Prozent im Osten gestiegen. Durch die kräftigen Rentenerhöhungen 2022 und 2023 wird die Rentenangleichung Ost ein Jahr früher erreicht als geplant – damit gilt nun ein gleicher Rentenwert in Ost und West. Seit Ende Juni 2023 werden die ersten Leistungen ausgezahlt. An dieser Stelle eine Klarstellung: Mit der SPD und ihrem Abgeordneten wird es keine verpflichtende Erhöhung des Rentenalters und damit keine versteckte Kürzung des Rentenbeitrags geben.

## 12 Euro Mindestlohn

Der Mindestlohn von 12 Euro ist nun Realität für rund sechs Millionen Menschen in Deutschland: Zum 1. Oktober 2022 wurde er um 15 Prozent auf 12 Euro erhöht. Darüber hinaus wollen wir mit einer Bundestariftreuregelung dafür sorgen, dass mehr Unternehmen Tarifverträge abschließen – mit guten Tariflöhnen für die Beschäftigten. Knapp 620.000 Beschäftigte profitieren in Niedersachsen davon.

## Bürgergeld statt Hartz IV!

Mit dem Bürgergeld lassen wir Hartz IV hinter uns. Durch bessere Aus- und Weiterbildung bringen wir Menschen nun gezielter in Arbeit. Die Karenzzeit für Wohnen und Vermögen in den ersten zwei Jahren sorgt nun dafür, dass das Lebensumfeld erhalten bleiben kann. Mit einem Coaching-Angebot und der Entfristung des sozialen Arbeitsmarktes unterstützen wir diejenigen, die es besonders schwer haben, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Die Regelsätze wurden erhöht, außerdem wird die Inflation künftig zeitnah berücksichtigt.

## Nationale Sicherheitsstrategie

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine bedeutet das Ende der Sicherheitsordnung in Europa wie wir sie seit den 1990er Jahren mühsam aufgebaut haben. Wir müssen deshalb unsere Sicherheit gemeinsam mit unseren internationalen Partnern auf eine neue Grundlage stellen. Dafür haben wir die Nationale Sicherheitsstrategie beschlossen, die unter Beteiligung vieler gesellschaftlicher Akteure im In- und Ausland erarbeitet wurde. Uns geht es um eine Politik der integrierten Sicherheit: Alle relevanten sicherheitspolitischen Akteure, Mittel und Instrumente sollen künftig zusammenarbeiten und ineinandergreifen, um den Herausforderungen nach innen und außen besser begegnen zu können.

## Seit' an Seit' mit der Ukraine

Deutschlands Haltung ist klar: Wir unterstützen die Ukraine und weitere osteuropäische Nachbarstaaten. Wir stehen fest an der Seite unserer demokratischen Verbündeten und lassen nicht zu, dass das freiheitliche Europa von einer neuen Epoche des Imperialismus überfallen wird. Deshalb unterstützen wir humanitär, wirtschaftlich, diplomatisch und militärisch. Dies tun wir in enger Abstimmung mit unseren internationalen Partnern in der EU, NATO und G7.

## Fachkräfte für das Land

Mit der Reform des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes haben wir nun eines der modernsten Einwanderungsmodelle weltweit. Wir eröffnen Menschen aus Ländern außerhalb der EU wesentlich mehr Möglichkeiten, in Deutschland zu arbeiten, und verbessern nachhaltige Einwanderung und Integration von Fach- und Arbeitskräften. Die Erwerbseinwanderung soll künftig auf drei Säulen basieren: Qualifikation, Erfahrung und Potenzial. Mit dem neuen Staatsangehörigkeitsrecht wird es zudem künftig einfacher und schneller möglich, die deutsche Staatsangehörigkeit zu erwerben: Das Gesetz öffnet den Weg zur Mehrstaatigkeit, verkürzt die Zeit bis zur Einbürgerung und würdigt besondere Integrationsleistungen. Mit dem bereits in Kraft getretenen Chancen-Aufenthaltsrecht wird die Zahl der Langzeitgeduldeten reduziert und die Praxis der Kettenduldungen beendet. Mit einer 18-monatigen Aufenthaltserlaubnis wird langjährig Geduldeten die Möglichkeit gegeben, die Voraussetzungen für ein Bleiberecht zu erfüllen. Ebenfalls soll der Zugang zum ersten Arbeitsmarkt beschleunigt werden. Erwerbsarbeit ist der beste Weg für eine erfolgreiche gesellschaftliche Partizipation.

## Soziale Wärmewende

Uns ist es wichtig, beim Klimaschutz alle mitzunehmen und niemanden zu überfordern. Im Gebäudesektor wird immer noch sehr viel fossile Energie verbraucht, deshalb brauchen wir auch dort klimafreundliche Lösungen. Ein wichtiger Schritt ist die Reform des Gebäudeenergiegesetzes, die im September im Bundestag beschlossen wurde. Wir führen damit eine verpflichtende und flächendeckende kommunale Wärmeplanung ein, die bis 2026 für große und bis 2028 für kleinere Kommunen vorliegen muss. Damit sich viele Menschen einen Heizungstausch leisten können, werden wir den Umstieg in der Breite der Gesellschaft unterstützen. Wir werden den Einbau klimafreundlicher Heizungen mit bis zu 70 Prozent der Investitionskosten fördern. Auch werden wir

dafür sorgen, dass Mieter:innen nicht über Gebühr belastet werden: Beim Heizungstausch darf die Miete um höchstens 50 Cent pro Quadratmeter steigen. Als Ihr hannoverscher Abgeordneter werde ich ebenfalls aufmerksam auf die kommunale Wärmeplanung der Landeshauptstadt Hannover und Encicity blicken. Am Ende müssen Klimaschutz, Umsetzbarkeit und Bezahlbarkeit in Einklang gebracht werden.

## Der Deutschland-Pakt

Wir wollen Deutschland von Grund auf schneller, moderner, klimafreundlicher und sicherer gestalten – bei der Energiewende, beim Bauen und bei der Infrastruktur. Dafür braucht es eine gemeinsame Kraftanstrengung von Bund, Ländern, Kommunen sowie der demokratischen Opposition im Bundestag. Die Eckpunkte des Deutschland-Pakts sind folgende:

- Pakt für Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsbeschleunigung zwischen Bund und Ländern: Damit sollen unter anderem Genehmigungsverfahren stark beschleunigt werden. Noch in diesem Jahr sollen die entsprechenden Maßnahmen auf den Weg gebracht werden.
- Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum stärken: Mit Gesetzen wie dem Wachstumschancengesetz, dem Klima- und Transformationsfonds oder dem Zukunftsfinanzierungsgesetz werden neue Impulse zur Modernisierung des Landes geschaffen.
- Modernisierung und Digitalisierung der Verwaltung: Bis Ende 2024 soll mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) die flächendeckende Digitalisierung vorangetrieben werden.
- Mehr Fachkräfte gewinnen und irreguläre Migration begrenzen: Mit dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz hat der Bund eines der modernsten Einwanderungsgesetze der Welt geschaffen. Entsprechende Verfahren werden damit in den jeweiligen Behörden entbürokratisiert, digitalisiert und beschleunigt.



# IN HANNOVER ZUHAUSE



## **49-Euro-Ticket**

Das 49-Euro-Ticket kommt! „Mit dem Start des 49-Euro-Tickets haben wir einen großen Schritt geschafft, den ich seit langem fordere: Eine bezahlbare und nachhaltige Mobilitätsoffensive einzuläuten und den ÖPNV attraktiver zu gestalten. Die ÖPNV-Flat ist eine wichtige Entlastung insbesondere für viele Pendler:innen auch in Hannover und dem Umland und ein wegweisender Baustein für die Mobilitätswende. In Hannover wird damit unter anderem als Job-Ticket auch das 365-Euro/Jahr-Ticket (1 Euro pro Tag) für Bus und Bahn Realität. Der Bund stellt für das Vorhaben 1,5 Milliarden Euro jährlich zur Verfügung.

## **Fachwerkhäuser des Köritzhofes**

Auch dank meines Einsatzes können die namhaften Fachwerkhäuser des Köritzhofes saniert werden. Über das Denkmalschutz-Sonderprogramm XI 2022 hat der Bund hierfür rund 200.000 Euro bereitgestellt. Ich freue mich sehr, dass sich der Einsatz gelohnt hat und eine Zusage über die finanziellen Mittel erfolgt ist. Somit kann eines der ältesten erhaltenen Wohn- und Wirtschaftsgebäude auf dem Gebiet der heutigen Landeshauptstadt Hannover instandgesetzt werden, und wir erhalten ein Stück hannoversche Geschichte.

## **Das Fössebad**

Das Fössebad in Hannover-Limmer wird mit sechs Millionen Euro aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ bedacht. Ich freue mich sehr, dass sich der Einsatz gelohnt hat und eine Zusage über die finanziellen Mittel in Höhe von sechs Millionen Euro erfolgt ist. Mit den Mitteln aus den bislang veranschlagten Mitteln von 30 Millionen Euro von der Stadt und den weiteren zugesagten Geldern kann das Traditions-Kombi-bad als Stück hannoversche Geschichte in seiner ursprünglichen Form wieder neu errichtet werden.

## **Die Marktkirche**

Die Marktkirche Hannover zählt zu den einzigen mittelalterlichen Backsteinkirchen in Hannover. Im Rahmen einer Untersuchung der Fassade wurden im Jahre 2021 größere Frostschäden am Mauerwerk des Turmes festgestellt, unter anderem an der Westseite des Turmes auf Höhe der Glockenstube sowie an der Giebelspitze. Für die Sanierung stellt der Bund über das BKM-Sonderprogramm-Denkmalschutz XII rund 450.000 an Fördermitteln bereit. Die Marktkirche ist seit dem Baubeginn im Jahre 1335 eines der bedeutendsten Wahrzeichen

der Stadt, abgerundet durch den 97 Meter hohen, monumentale Westturm. Ich freue mich sehr, dass sich das Engagement zur Förderung der Sanierung auf Bundesebene gelohnt hat und diese nun zeitnah in Angriff genommen werden kann.

### **Die Waterloo säule**

Sie gehört zum baukulturellen Erbe der Bundesrepublik Deutschland und ist ein unverzichtbares Kulturdenkmal: Mit einer Förderung des Bundes aus dem BKM Sonderprogramm-Denkmalerschutz XII kann die hannoversche Waterloo säule saniert werden. Mittel in Höhe von rund 451.000 Euro werden hierfür bereitgestellt. Für die Förderung hatte ich mich im Vorfeld unter anderem bei Kulturstaatsministerin Claudia Roth eingesetzt. Als wichtiger Bestandteil der nationalen Erinnerungskultur und des Geschichtsbewusstseins ist ein Erhalt dieses Denkmals unverzichtbar. Ich bin froh, dass mit den zugesagten Mitteln das Sanierungskonzept nun zügig starten kann, um einen weiteren Verfall der baulichen Substanz zu vermeiden. Gerne habe ich mich für die Förderung auf Bundesebene stark gemacht.

### **Das Sprengel Museum**

Für die Sanierung und Modernisierung von bedeutsamen Kultureinrichtungen stellt der Bund insgesamt 16,2 Millionen Euro aus dem Programm „Investitionen für nationale Kultureinrichtungen in Deutschland“ (INK) bereit. Auch das Sprengel Museum Hannover zählt zu den geförderten Einrichtungen. Das Sprengel Museum findet sich zu recht wieder unter den 26 national bedeutsamen Kultureinrichtungen. Mit 641.100 Euro vom Bund erhält die Landeshauptstadt Hannover eine stabile Investitionssumme zur Sanierung und Wiederzugänglichmachung des denkmalgeschützten Skulpturengartens. Mit dem Programm wollen wir als Bund kulturelle Infrastruktur zukunftsfähig aufstellen.

### **Das Hannover Congress Centrum**

Für die Sanierung des Ostflügels des Kongresszentrums werden vom Bund 668.250 Euro bereitgestellt, darunter für die Dachsanierung, sowie eine Fassaden- und Fenstererneuerung. Für den Südflügel sind Fördermittel in Höhe von 1.046.000 Euro vorgesehen.

## **Bildung und Sprache sind der Schlüssel**

Ob die Sprach-Kita des Fridtjof-Nansen-Hauses in Buchholz-Kleefeld oder ein Besuch der MHH-Campuskinder. Frühkindliche Förderung und Sprachbildung vor Ort sind das Fundament für Teilhabe und für gerechte Bildungschancen von Anfang an. Und so setzt sich der Bund auch weiter für die frühkindliche Förderung ein, z. B. mit 109 Millionen Euro, die in den Fortlauf des befristeten Bundesprogramms Sprach-Kitas fließen, oder der Weiterentwicklung des Gute-KiTa-Gesetzes im Rahmen des KiTa-Qualitätsgesetzes. Für eine gute Entwicklung von Kindern ist ein Handeln erforderlich, das sich konsequent am Kind ausrichtet und sich an den unterschiedlichen Lebenswelten von Kindern und ihren Familien orientiert.

## **NACHWUCHS UND EHRENAMT PRIORISIEREN**

Ohne den Einsatz und das Engagement der Bürger:innen in Deutschland würde vieles bei weitem nicht so gut laufen. Ein gutes Beispiel hierfür sind die Freiwilligen Feuerwehren. Sie sorgen jeden Tag mit ihren Einsätzen für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger und bilden den Nachwuchs aus. Die zahlreichen Ehrenamtlichen, die bei den Einsätzen nicht selten ihr eigenes Leben in Gefahr bringen, verdienen den größten Respekt und Anerkennung, nicht nur aus der Politik, sondern auch aus der Gesellschaft. Dazu gehört es, dass sie die bestmöglichen Rahmenbedingungen für ihr Wirken zur Verfügung gestellt bekommen. Klar ist aber auch, dass die beste Ausstattung nichts hilft, wenn kaum noch Menschen bereit sind, sich ehrenamtlich in der Feuerwehr einzubringen oder sich weiterzubilden. Daher müssen wir weiter das Ehrenamt stärken, wie in Hannover z. B. mit Angeboten wie dem 365-Euro-Ticket, welches Ehrenamtskarten-Inhaber:innen erhalten. Dazu möchte ich auch die geplanten Kürzungen bei den Freiwilligendiensten abwehren. Ich bin der Überzeugung, dass die bestehenden Strukturen der Freiwilligendienste ausgebaut werden müssen und deshalb ein Mehr-Invest notwendig ist – und nicht eine, so wie aktuell geplant, Minderung.

**FÜR EINE GUTE ENTWICKLUNG VON KINDERN IST EIN HANDELN ERFORDERLICH, DAS SICH KONSEQUENT AM KIND AUSRICHTET UND SICH AN DEN UNTERSCHIEDLICHEN LEBENS- WELTEN VON KINDERN UND IHREN FAMILIEN ORIENTIERT.**



A portrait of a man with short, wavy brown hair, wearing a blue blazer over a white t-shirt and blue jeans. He is standing outdoors with a blurred background. A large red circular graphic is overlaid on the left side of the image, containing text.

### **SCHIRMHERR FÜR DEN GUTEN ZWECK**

In mehreren Bereichen engagiere ich mich als Schirmherr. So zum Beispiel bei dem Projekt des Vereins Can Arkadaş, welcher unterschiedliche Angebote für Betroffene von Cyber-Mobbing und deren Angehörige bereithält. Wir sehen in diesem Bereich einen immer größeren Handlungsbedarf, insbesondere was Diskriminierungen oder Beleidigungen im Internet angehen. Darüber hinaus bin ich auch Schirmherr für das Projekt „SportVernetzt“ der Grundschule Fridtjof-Nansen zusammen mit dem Basketballverein ALBA Berlin. Europameister Henning Harnisch und ich haben das Projekt am 22. September 2023 offiziell gestartet. Durch Bildung, Kultur und Sport sollen nicht nur die Kinder der Grundschule profitieren, sondern der gesamte Stadtteil Vahrenheide.

### **BESONDERE ZEITEN VERLANGEN DEN SOLIDARITÄTS-FONDS!**

Auf tiefgreifende Veränderungen muss die Politik mit Entschlossenheit und Weitsicht reagieren. Dazu braucht es unkonventionelle Ideen, die zu tragfähigen und sozialen Zukunftsprogrammen ausgebaut werden können. So habe ich vorgeschlagen, einen Solidaritäts-Fonds aufzusetzen, der die Vereine, Verbände und Kultur-Einrichtungen in den kommenden Jahren bei der Arbeit unterstützen und schwere finanzielle Belastungen fernhalten soll. Dieser Fonds könnte z. B. von den Top 20-Unternehmen aus der Stadt und dem Umland entwickelt werden. Das Engagement basiert dabei auf Freiwilligkeit. Um diesen Soli-Topf zu entwickeln, sind jetzt Gespräche mit der lokalen Wirtschaft wichtig.



## DAS OFFENE OHR VOR ORT

Wahlkreisbüros sind eine Anlaufstelle für alle Bürger:innen und die Mitarbeitenden meines Büros werden zu allen Themen des Lebens zurate gezogen. Sie helfen dabei, Behördenbriefe zu lesen und Anträge auszufüllen, informieren zu möglichen Hilfeleistungen und über aktuelle Gesetzesänderungen auf Bundesebene.

Nicht selten sind sie auch Beschwerdestelle und letzte Rettung in der Not. Die Bürger:innen unterscheiden nicht gern, wer für welches Thema zuständig ist, daher geht es auch um Schottergärten, Asbest in der Bausubstanz des übernommenen Kleingartens, Geschwindigkeitsübertretungen vor der Haustür, die gelbe Tonne, Unterstützung von Unternehmen bei Fachkräftegewinnung durch Kontaktherstellung zu Generalkonsulaten, den falsch parkenden Nachbarn sowie die Probleme mit der/dem Vermieter:in. Das Büro im Kreuzkamp in der nördlichen List hat ein offenes Ohr für alle Sorgen und Nöte und steht mit Rat und Tat zur Seite. Vor hier werden zudem die beliebten Fahrten zur poli-

tischen Bildung, meine Veranstaltungen in Hannover und Besuchsprogramme geplant.

Ein großes Thema im vergangenen Jahr waren Ausländerangelegenheiten. Die Wahl in den Deutschen Bundestag ist für viele Menschen mit Migrationshintergrund ein Stück Hoffnung, der eine gewisse Aufbruchstimmung mit sich gebracht hat. Das Büro hat viele Menschen empfangen, die in ihrem Alltag den Kontakt mit Behörden – insbesondere der Ausländerbehörde – vermeiden. Viele leben seit 30 Jahren in Deutschland, trauen sich aber nicht, den Schritt in die deutsche Staatsbürgerschaft zu gehen. Ich bin froh, dass wir mit einem Paradigmenwechsel auf Bundesebene und der Bereitschaft der Behörden vor Ort zahlreichen Menschen direkt helfen konnten.

Ein weiterer großer Schwerpunkt war das Thema „Energiepolitik“. Viele ältere Menschen haben mich in Zeiten der Energiekrise im Büro besucht, weil sie sich vor der Energieknappheit über den Winter gefürchtet haben werden. Wird heizen möglich sein?! Damit zusam-

menhängend kam ebenfalls Panik hoch, ob die Nachzahlungen finanziell zu stemmen sein werden. Diese echten Ängste haben mir gezeigt, wie wichtig das schnelle Handeln war: LNG-Terminals und Ausbau der erneuerbaren Energiequellen sowie die 200 Milliarden Euro Gaspreisbremse. Als Politiker:in hat man die Aufgabe, immer stark und souverän zu bleiben, aber diese Momente im Büro gingen mir sehr nah. Das Grundgesetz sagt im Artikel 1: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Das heißt auch, wir müssen für ein würdevolles Leben im Alter sorgen. Die Zeit der spürbaren Energiekrise 2022 wird lange prägend für mich bleiben.

Das gesamte Team versucht zu helfen. Ob es um Kommunikation mit Behörden geht oder um die Berücksichtigung von weiteren Aspekten bei der Verhandlung um Entlastungspakete – die Interessen der Bürger:innen, Unternehmen, Vereinen und Verbände meines Wahlkreises werden dort platziert, wo es nötig ist.

# FÜR HANNOVER IN DER WELT



**„DIE DERZEITIGEN KRISENHERDE AUF DER WELT, ABER AUCH DIREKT VOR UNSERER HAUSTÜR ERFORDERN EIN STARKES AUßEN- UND SICHERHEITSPOLITISCHES AUFTRETEN DEUTSCHLANDS. DAS ERWARTEN DIE MENSCHEN, ABER AUCH ANDERE LÄNDER STELLEN DIESE FORDERUNG AN UNS ALS EUROPÄISCHES ‚POWERHOUSE‘. WIR MÜSSEN UNSERE ROLLE – INSBESONDERE MIT BLICK AUF DIE ZAHLREICHEN KONFLIKTE IN EUROPA SOWIE IN DER WELT ANNEHMEN UND AUSFÜLLEN.“**



Als Mitglied des Auswärtigen Ausschusses und als federführender Berichterstatter der SPD-Fraktion für die Regionen Westbalkan, Mittelosteuropa und Russland sowie als Co-Berichterstatter Afghanistan und Indien gehört es zu meiner Aufgabe, in die Regionen zu reisen und auf internationaler Ebene für den Zusammenhalt, Frieden, Freiheit, Demokratie und Wohlstand einzutreten und zu werben. So standen unter anderem Reisen in die Länder des Westbalkans oder Polen sowie nach Brasilien und in die Mongolei auf dem Programm.

### **30. November 2021: Erste Auslandsreise – Friedensgespräche in Bosnien und Herzegowina**

Auf meiner ersten Auslandsreise als Bundestagsabgeordneter bin ich gemeinsam mit Michael Roth, MdB und Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt, zu Deeskalations- und Friedensgesprächen nach Bosnien und Herzegowina gereist.

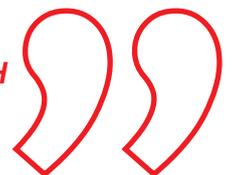
### **2. Februar 2022: Adis Ahmetović auf Auslandsreise in Serbien und Bosnien und Herzegowina: „Wir brauchen einen Aufbruch in der deutschen Westbalkan-Politik“**

Die erste Reise als Mitglied des Auswärtigen Ausschusses führte mich nach Belgrad und Sarajevo. Im Mittelpunkt der fünftägigen Reise standen Gespräche zur EU-Integration und einer verlässlichen EU-Beitrittsperspektive der Westbalkan-Länder sowie die Überwindung der ethnischen Spaltung in der Region.

### **30. März 2022: Adis Ahmetović auf Auslandsreise in Slowenien und Kroatien – „Beide Länder können Brücken zwischen noch zwei Welten schlagen“**

Im Mittelpunkt der fünftägigen Auslandsreise nach Slowenien und Kroatien standen Gespräche zu den Wahlen in Slowenien sowie ein Austausch zur Außen- und Sicherheitspolitik Deutschlands.

**„ALS EU- UND NATO-MITGLIEDER TRAGEN BEIDE GROßE VERANTWORTUNG, UM ZUR STABILISIERUNG UND DEMOKRATISIERUNG IM WESTBALKAN BEIZUTRAGEN, ZUGLEICH KÖNNEN SIE EINE BRÜCKE SCHLAGEN HIN ZUR STÄRKEREN EU-ANNÄHERUNG UND EU-INTEGRATION WEITERER LÄNDER DES WESTLICHEN BALKANS.“**



## **15. Mai 2022: Reise nach Brüssel als Teil der AG Außen der SPD-Fraktion.**

### **6. Juni 2022: Auslandsreise nach Polen und Kroatien**

Für zwei Tage habe ich das Nachbarland Polen besucht und mir vor Ort ein Bild von den Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf Polen gemacht.

Im Anschluss ging es weiter nach Kroatien. Im Mittelpunkt standen dort unter anderem die Intensivierung der Beziehungen zum EU-Land, die Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Westbalkan-Region sowie Gespräche über Umwelt- und Klimaprojekte.

### **8. Juli 2022: Kleine Westbalkan-Reise: Adis Ahmetović reist nach Bosnien und Herzegowina, Albanien und Nord-Mazedonien**

Nach der letzten Sitzungswoche vor der Sommerpause ging es für mich direkt im Anschluss auf eine „kleine Balkantour“. Gestartet in Sarajevo/Bosnien und Herzegowina ging es weiter nach Tirana/Albanien, den Abschluss der Reise hat eine Visite in Skopje/Nordmazedonien gebildet.

### **29. Oktober 2022: Auslandsreisen nach Kroatien und Bosnien und Herzegowina**

Nach intensiven Monaten in Berlin und Hannover bin ich im Oktober wieder auf außenpolitischer Mission unterwegs gewesen, die erste Station führte mich nach Cavtat in Kroatien, bevor es weiter nach Bosnien und Herzegowina ging.

### **24. April 2023: Auslandsreise nach Slowenien**

Im Fokus der zweitägigen Reise nach Slowenien standen Diskussionen um die europäische WB6-Strategie sowie die Zukunft der EU und die Rolle der Sozialdemokratie.

### **12. Mai 2023: Auslandsreise nach Brasilien**

Im Mittelpunkt der siebentägigen Reise standen Gespräche über eine erfolgreiche Wiederbelebung der deutsch-brasilianischen Kooperation sowie die sozial-ökologische Transformation. Ich reiste gemeinsam mit dem stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden und Bundestagsabgeordneten Dr. Matthias Miersch nach Brasilien.

### **28. Juni 2023: Auslandsreise mit Annalena Baerbock in die Mongolei**

In der mongolischen Hauptstadt Ulan Bator habe ich unter anderem an dem ersten weiblichen Außenministerinnen-Treffen dieser Art in Asien und an Diskussionsrunden zum Thema feministische Außenpolitik teilgenommen. Zwischen Russland und China liegt die Mongolei in einer geopolitisch bedeutenden Lage – und als Insel der Demokratie zwischen den beiden Ländern wurden in Ulan Butar wichtige Beschlüsse zu einer inklusiveren, feministischeren Politik getroffen.





# „ADIS-IN-AKTION“

*Als Hannovers starke Stimme im Bundestag ist Adis Ahmetović mit zahlreichen Menschen im Gespräch. Manchmal muss man aber auch mitten im Geschehen sein, um zu wissen, wo der Schuh drückt. Daher schlüpft der Abgeordnete regelmäßig in den Beruf eines anderen Menschen. „Die Reihe „Adis-in-Aktion“, die ich vor der Bundestagswahl gestartet habe, setze ich weiter fort und hospitiere bei diversen Einrichtungen und Institutionen für jeweils einen Tag.“*

## **Delfin-Apotheke**

Im 13. Teil der Reihe und zum ersten Mal als Bundestagsabgeordneter bin ich in die Rolle eines Apothekers geschlüpft und habe in der Delfin-Apotheke in der Lister Meile hospitiert. Beim Blick hinter die Kulissen konnte ich bei der Warenlieferung und -eingabe, bei der Herstellung von Rezepturen und bei der Beratung mithelfen und habe dabei von der Apothekerin Magdalene Linz wertvolle Eindrücke in den Beruf erhalten. Durch die Hospitation ist mir noch einmal mehr deutlich geworden, wie relevant dieser Beruf ist. Beinahe jeder Mensch hat schon einmal Berührungspunkte mit einer Apotheke gehabt, sei es durch eine Erkrankung oder durch präventive Maßnahmen, und wir wissen sie zu schätzen.

## **Hannoversche Kaffeemanufaktur**

Für ein weiteres mal „Adis-in-Aktion“ habe ich in der Hannoverschen Kaffeemanufaktur hospitiert und mir einen Eindruck verschafft, wie Kaffee „made in Hannover“ produziert wird. „Sehr viele Menschen trinken fast täglich Kaffee. Für manche ist er eine Art Elixier, um gut gelaunt und motiviert in den Tag zu starten. Auch ich trinke gern eine Tasse Kaffee, so wollte ich mir gern persönlich ein Bild davon machen, wie Kaffee hergestellt wird. Ich danke sehr für den Einblick in die Kaffeerösterei – in Zukunft werde ich noch intensiver meinen Kaffee genießen. Die Kaffeemanufaktur gibt es seit fast genau zehn Jahren.

## **Staatstheater Hannover**

Die „Adis-in-Aktion“-Tour führte mich als Bühnentechniker in das Staatstheater Hannover. Gleich morgens um 7:00 Uhr hieß es im Beisein von Bühnenmeister Marcus Fricke, das Bühnenbild von „Das Vermächtnis“ des mehrfach prämierten Dramatikers Matthew Lopez abzubauen. Gleich im Anschluss habe ich gemeinsam mit dem Team ein weißes Bühnenbild für die Probe des Stücks „Szenen einer Ehe“ aufgebaut. Es ist fantastisch, was die Bühnentechniker:innen hier Tag für Tag auf die Beine stellen, um mit ihren Bühnenbildern Illusionen zu kreieren und eine perfekte Performance für die Künstlerinnen und Künstler zu ermöglichen – stets im Spannungsfeld zwischen Kunst und Technik. Die harte Arbeit, die auch hinter den Kulissen abläuft, wird meines Erachtens unterschätzt. Ich möchte mich herzlich beim gesamten Team für die gewonnenen Erfahrungen bedanken.

## **In der Wäscherei**

Statt Sitzungen und politische Gespräche standen für mich für einen Tag beruflich Waschen, Falten und Bügeln auf dem Programm. Die Mietbekleidung, die vom Unternehmen für die verschiedensten Berufe bereitgehalten wird, wird dort in der eigenen Wäscherei für die nächste Kundschaft auf Sauberkeit, Sicherheit und attraktive Optik hin bearbeitet. Ich bin sehr beeindruckt, wie effizient die Waschverfahren hier gehalten werden und wie diese Abläufe stetig überwacht werden. Für einen Tag habe ich die diversen Berufsbekleidungen für die alte oder neue Kundschaft gewaschen und gebügelt.

## **Bei der üstra**

17-mal bin ich bereits in die Rolle eines anderen Menschen geschlüpft. Den nächsten Stopp machte ich bei der üstra – ich fuhr selbst eine Stadtbahn von der Glocksee bis nach Bothfeld und zurück. Eine Einweisung durch Profi und üstra-Urgestein Thomas Dreßler, rein in die Arbeitskleidung und ab ins Cockpit einer Stadtbahn. Einen ganzen Vormittag lang konnte ich mit der Linie 9 von A nach B gefahren, unter anderem an den U-Bahnstationen des Hauptbahnhofes und am Kröpcke vorbei und weiter zu meinem Heimatstadtteil Bothfeld. Das war eine unglaubliche Erfahrung, selbst einmal eine Stadtbahn zu fahren und nicht nur als Fahrgast in der Bahn zu sitzen. Im Cockpit wird einem erst die Komplexität des Schienennetzes bewusst, welches auf einer Gesamtlänge von 184 Kilometern 19 U-Bahn-Stationen sowie 136 Haltestellen mit Hochbahnsteigen umfasst. Ich danke allen Beteiligten, dass sie dieses tolle Erlebnis möglich gemacht haben.

## **Im REWE-Markt**

Die zweite Hospitation in einem REWE-Markt – dieses Mal mit einer Besonderheit. Es ging bei dieser „Adis-in-Aktion“ darum, ein Unternehmen kennenzulernen, wo Inklusion gelebt wird. Meine Betreuerin war Larissa. Dank REWE und Florian Potrykus hat Larissa den Zugang zum ersten Arbeitsmarkt trotz Trisomie 21/Down-Syndrom ermöglicht bekommen. Leider ist dies nicht immer eine Selbstverständlichkeit. Ich habe erleben dürfen, welche positiven Wirkungen die Inklusion haben kann. Der Betrieb, die Kund:innen und das Team sind ein toller Dreiklang. Im Rahmen der Hospitation wurden die Hälfte der Regale des Marktes mit Getränken gefüllt, alte Verpackung beseitigt und Kund:innen beraten. Alles im

Teamwork. Ich bin sehr dankbar dafür, dass es in unserer Gesellschaft die Stärke gibt, an einer inklusiven Arbeitswelt zu arbeiten. Danke Florian Potrykus und seinem Team, danke den Eltern für ihren unermüdlichen Einsatz und zum Abschluss: Danke an Larissa für die Geduld mit mir und die Betreuung!

### **Buchhandlung Sternschnuppe**

Lesempfehlungen, Beratung und Bücher einsortieren: Für die nächste „Adis-in-Aktion“ schlüpfte ich in die Rolle eines Buchhändlers. Selbst ein Bücherwurm, war diese für mich ein Heimspiel. Fachkundig wurden Kunden auf Wunsch beraten oder selbst gelesene Bücher empfohlen. Jede Person, die mich kennt, weiß, dass ich Bücher regelrecht verschlinge. Egal ob Belletristik, Sachbücher, Biografien oder Romane, ein gutes Buch gehört für mich einfach dazu. Die Unterstützung solcher Buchhandlungen, die einen großen Anteil an ei-

nem lebendigen Stadtleben haben und neben der lokalen Wirtschaft auch die lokale Stadtgesellschaft stärken, ist wichtig.

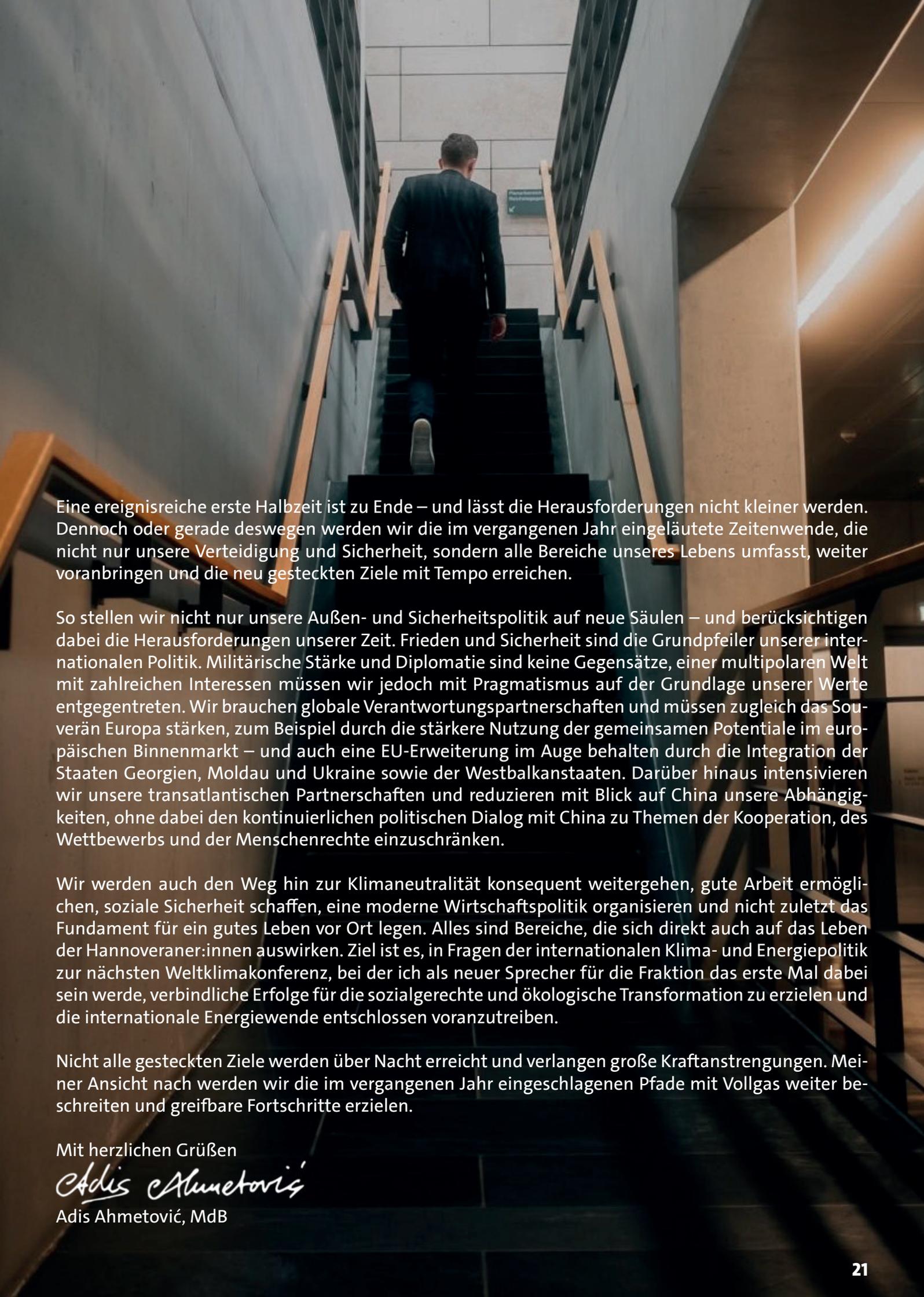
### **THW Hannover/Langenhagen**

Bei der insgesamt 20. Runde der „Adis in Aktion“ hieß es beim THW Hannover für mich rein in die Sicherheits-Kleidung und hoch hinaus einen echten Bergungs-Einsatz proben. Eine anstrengende und herausfordernde Aufgabe – und mein Respekt gegenüber der Leistung der Helfer:innen ist noch weiter gewachsen. Danke an das gesamte Team für diese besondere Erfahrung! Beim THW vor Ort sorgen rund 150 ehrenamtliche Einsatzkräfte mit Leib und Seele dafür, die Sicherheit der Menschen zu gewährleisten, sei es bei Stromausfall, Unwettern oder Bränden. Nicht selten unter Einsatz ihres eigenen Lebens. Dafür gilt ihnen unser aller Dank und unsere Unterstützung.





**MIT MUT UND  
ZUVERSICHT IN DIE  
ZWEITE HALBZEIT**



Eine ereignisreiche erste Halbzeit ist zu Ende – und lässt die Herausforderungen nicht kleiner werden. Dennoch oder gerade deswegen werden wir die im vergangenen Jahr eingeläutete Zeitenwende, die nicht nur unsere Verteidigung und Sicherheit, sondern alle Bereiche unseres Lebens umfasst, weiter voranbringen und die neu gesteckten Ziele mit Tempo erreichen.

So stellen wir nicht nur unsere Außen- und Sicherheitspolitik auf neue Säulen – und berücksichtigen dabei die Herausforderungen unserer Zeit. Frieden und Sicherheit sind die Grundpfeiler unserer internationalen Politik. Militärische Stärke und Diplomatie sind keine Gegensätze, einer multipolaren Welt mit zahlreichen Interessen müssen wir jedoch mit Pragmatismus auf der Grundlage unserer Werte entgegentreten. Wir brauchen globale Verantwortungspartnerschaften und müssen zugleich das Souverän Europa stärken, zum Beispiel durch die stärkere Nutzung der gemeinsamen Potentiale im europäischen Binnenmarkt – und auch eine EU-Erweiterung im Auge behalten durch die Integration der Staaten Georgien, Moldau und Ukraine sowie der Westbalkanstaaten. Darüber hinaus intensivieren wir unsere transatlantischen Partnerschaften und reduzieren mit Blick auf China unsere Abhängigkeiten, ohne dabei den kontinuierlichen politischen Dialog mit China zu Themen der Kooperation, des Wettbewerbs und der Menschenrechte einzuschränken.

Wir werden auch den Weg hin zur Klimaneutralität konsequent weitergehen, gute Arbeit ermöglichen, soziale Sicherheit schaffen, eine moderne Wirtschaftspolitik organisieren und nicht zuletzt das Fundament für ein gutes Leben vor Ort legen. Alles sind Bereiche, die sich direkt auch auf das Leben der Hannoveraner:innen auswirken. Ziel ist es, in Fragen der internationalen Klima- und Energiepolitik zur nächsten Weltklimakonferenz, bei der ich als neuer Sprecher für die Fraktion das erste Mal dabei sein werde, verbindliche Erfolge für die sozialgerechte und ökologische Transformation zu erzielen und die internationale Energiewende entschlossen voranzutreiben.

Nicht alle gesteckten Ziele werden über Nacht erreicht und verlangen große Kraftanstrengungen. Meiner Ansicht nach werden wir die im vergangenen Jahr eingeschlagenen Pfade mit Vollgas weiter beschreiten und greifbare Fortschritte erzielen.

Mit herzlichen Grüßen

*Adis Ahmetović*

Adis Ahmetović, MdB

### **Wahlkreisbüro Hannover**

Das Wahlkreisbüro in Hannover ist montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr besetzt. Die Mitarbeiterinnen erreichen Sie telefonisch oder auch persönlich, für Besuche möchten wir Sie bitten, zuvor einen Termin zu vereinbaren.

Das Team im Wahlkreisbüro ist Ihnen auch behilflich, wenn Sie einen Besuch im Bundestag planen. So erreichen Sie das Büro in Hannover:

Im Kreuzkampe 1  
30655 Hannover  
adis.ahmetovic.wk@bundestag.de  
Tel.: 0511-699805

Für Ihre Anfragen und Anliegen stehen Ihnen als Ansprechpartnerinnen **Alexandra Dzaack** (Büroleiterin) und **Yvonne Dannull** (Wissenschaftliche Mitarbeiterin) zur Verfügung.

Presse-Anfragen richten Sie bitte an **Jasmin Schönberger** (Wissenschaftliche Mitarbeiterin) unter adis.ahmetovic.ma07@bundestag.de. Für Fotos, Videos und Grafiken sind **Tomasz Lipinski** und **Jan de Vries** zuständig.

### **Abgeordnetenbüro Berlin**

Das Abgeordnetenbüro in Berlin ist montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr besetzt. Die Mitarbeiter:innen stehen Ihnen gerne zur Verfügung, wenn es zum Beispiel um inhaltliche Themen oder Terminanfragen geht. So erreichen Sie mein Büro in Berlin:

Adis Ahmetović, MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
adis.ahmetovic@bundestag.de  
Tel.: 030-227 73194

Als Ansprechpartner:innen stehen Ihnen **Lennart Bartsch** (Büroleiter), **Simon Rapp** (Wissenschaftlicher Mitarbeiter) und **Stella Eick** (Wissenschaftliche Mitarbeiterin) zur Verfügung.

### **Impressum**

V.i.S.d.P.:

Adis Ahmetović, MdB  
Im Kreuzkampe 1  
30655 Hannover  
Telefon: 0511-699805  
E-Mail: adis.ahmetovic@bundestag.de  
Redaktion: Jasmin Schönberger  
Grafik: Jan de Vries